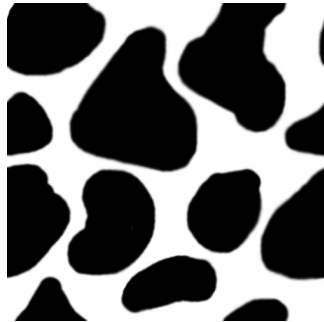


**Sabrina Tomasi**  
**[www.keinekuhhaut.de](http://www.keinekuhhaut.de)**

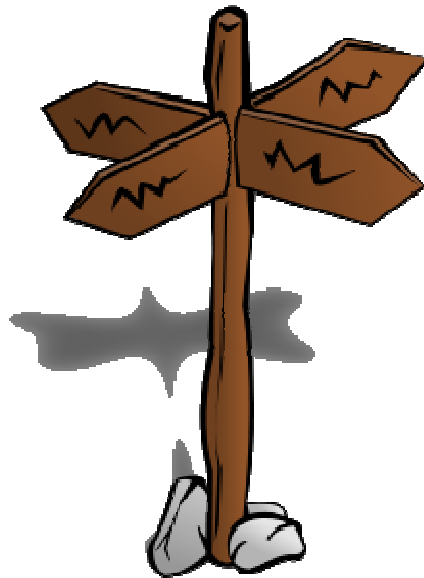


**RECHTSCHREIBUNG –  
SICHER UND  
SOUVERÄN  
ANWENDEN**

**Lektorat: Dr. Olaf Krause, Universität Hannover**

**© Sabrina Tomasi 2009**

# **Teil 1: Die Neuregelung auf dem Stand von August 2006**





## **Desubstantivierungen – das Ende des Spinnefeinds: schuld sein, sich spinnefeind bleiben**

Wenn Sie die Wörter *sein*, *bleiben* und *werden* sehen, können Sie die Shifttaste schon mal loslassen – alles, was wie ein Substantiv aussieht, aber mit diesen Verben in einer Wortgruppe steht, wird kleingeschrieben.

angst und bange	+	sein bleiben werden
feind		
freund		
gram		
klasse		
leid		
pleite		
recht		
schuld		
spinnefeind		
spitze		
unrecht		
weh		

### Gut zu wissen

Das gilt natürlich nicht nur für die Infinitive *sein*, *bleiben*, *werden*, sondern genauso für die entsprechenden Zeitformen: *Ihr war weh ums Herz*.



# Zeichensetzung

## Das Kommauniversum ...

Beim Komma gilt seit 1996: Es ist weitaus mehr erlaubt als zuvor, aber auch einiges zu beachten, wenn man diese Freiheiten nutzen will.

### Die große Freiheit: von Konjunktionen, Infinitiven und Partizipien

**Die beordnenden Konjunktionen – und, oder und Co:** *Wir setzen dieses Komma(,) oder wir lassen es weg.*

Beordnende Konjunktionen
und
oder
beziehungsweise
sowie
wie
entweder ... oder
nicht ... noch
sowohl als (auch)
sowohl wie (auch)
weder ... noch

Diese Konjunktionen sind eine Art Gelenkstück, das die Satzteile zusammenhält. Ob Sie zusätzlich auch noch als Klebstoff ein Komma setzen müssen oder nicht, hängt davon ab, welche Teile Sie miteinander verbinden.

Wenn eine beordnende Konjunktion zwei gleichrangige Hauptsätze verbindet, dann ist das Komma freigestellt.

*Wir setzen dieses Komma(,) oder wir lassen es weg.*

Wenn die Konjunktion gleichrangige Nebensätze verbindet, steht definitiv kein Komma:

*Er wollte wissen, ob die Situation sich entspannt hatte beziehungsweise ob noch Klärungsbedarf bestand.*

### **Komma bei Infinitivgruppen: Die Angst(,) tief zu fallen.**

Neu ist, dass Sie Infinitivgruppen nicht mit Komma abtrennen müssen.

*Ich habe vergessen(,) den Computer auszuschalten.*

Sie dürfen die Kommas aber nach wie vor setzen, z. B. wenn Sie Ihre Sätze lesefreundlicher gestalten wollen.

Achtung, Ausnahmen! In folgenden Fällen kommen Sie um das Komma nicht herum:

1. Die Infinitivgruppe hängt von einem anderen Wort ab, und zwar

*Schweren Herzens traf sie die **Entscheidung**, sich eine neue Wohnung zu suchen.*

a) von einem Substantiv

b) oder von einem anderen Wort, das auf die Infinitivgruppe verweist. Solche Wörter können z. B. sein: *das, dies, es, so* oder *dafür, damit, daran, darauf*.

*Paul liebte es, lange ausschlafen zu können.*

*Ich freue mich **darauf**, die Schulung zu halten.*

*Den Computer auszuschalten, **das** hast du schon wieder vergessen.*

Einfache Infinitive sind von dieser Regel ohnehin ausgenommen.

*Die **Entscheidung**(,) ausziehen(,) hatte sie schon lange gefasst.*

*Thomas dachte nicht **daran**(,) zu gehen.*

2. Die Infinitivgruppe wird durch eine der untenstehenden Nebensatz-Konjunktionen eingeleitet.

*Wir arbeiten, **um** zu leben.*

<b>Konjunktionen, die Nebensätze einleiten</b>
als
anstatt
außer
ohne
statt
um

## **... und der ganze Rest**

**Anführungszeichen:** *„Das dauert!“, stöhnten die Teilnehmer.*

Nach dem Abführungszeichen steht ausnahmslos ein Komma.

*„Jetzt behandeln wir nur noch die Zeichensetzung“, frohlockte die Dozentin.*

Also auch dann, wenn davor im angeführten Satz ein Ausrufezeichen steht.

*„Das dauert!“, stöhnten die Teilnehmer.*

Oder ein Fragezeichen.

*„Wann sind wir endlich fertig?“, fragten die Teilnehmer.*

**Klein- und Großschreibung beim Doppelpunkt:** *Vorspeise, Getränke, Hauptspeise, Dessert: alles ist verbilligt.*

Großgeschrieben wird nach Doppelpunkt immer, wenn ein Satz folgt.

*Sie können den Treffpunkt überhaupt nicht verfehlen: Folgen Sie einfach der Wegbeschreibung im Anfahrtsplan.*

Klein wie bisher in allen übrigen Fällen.

*Für ein perfektes Dinner brauchen Sie vor allem eines: viel Geduld.*

Zusammenfassungen dessen, was vorher gesagt wurde, und Schlussfolgerungen können klein beginnen, auch wenn es sich um Sätze handelt.

*Vorspeise, Getränke, Hauptspeise, Dessert: alles ist verbilligt.*

*Wer die Kommaregelung im Schlaf aufsagen kann, wer ß und s zu unterscheiden weiß, wer sich von den neuen Getrenntschreibungen nicht schrecken lässt: der darf sich wohl als Rechtschreibprofi fühlen.*

## **Apostroph: *Mary's Spelunke***

Der Genitiv-s wird normalerweise direkt an den Namen angehängt.

*Bernis Nudelbrett*

Neu ist, dass man davor noch einen Apostroph setzen darf. Die amtliche Regelung verweist darauf, dass es sich hierbei um Ausnahmen handelt, zum Beispiel in der Werbung oder bei Geschäftsnamen.

*Berni's Nudelbrett*

*Mary's Spelunke*

*Sabrina's Rechtschreibberatung*

## **Apostroph bei ausgelassenem es: *Wie geht's***

Sie dürfen den Apostroph umgangssprachlich weglassen, wenn er für das ausgelassene *e* bei *es* steht.

*Wie geht's?*

*Wie gehts?*

*Macht's dir was aus?*

*Machts dir was aus?*

*Nimm's leicht.*

*Nimms leicht.*

## **Kein Apostroph, wenn das Schluss-e fehlt: *Das hör ich gern***

Kein Apostroph, wenn das *e* am Ende eines Verbs mit 1. Person Singular fehlt.

*Das hör ich gern.*

*Ich hab es nicht gewusst.*

Schon immer:

*Lass es gut sein.*

## Teil II: Der Werkzeugkoffer





## Die neuen erlaubten Getrenntschreibungen – mit Vorsicht zu genießen: *kennenlernen* und *kennen lernen/sogenannt* und *so genannt*

Erst durften wir nur *sogenannt* und *kennenlernen* schreiben, dann nur *so genannt* bzw. *kennen lernen* und nun wieder beides. Manche denken ja: Nochmal stelle ich mich nicht um, das bleibt jetzt so. Verständlich. Aber vielleicht nicht unbedingt die beste Wahl.

### ❶ Der Fall *kennenlernen/kennen lernen*

Wir schreiben: *lieben lernen, spielen lernen* und seit neuestem *liegen lernen* (nach einem Buchtitel). Warum also nicht auch *kennen lernen*?

### So finden Sie es heraus

Sie können die obengenannten Beispiele in *zu*-Sätze umwandeln.

In allen Fällen lernt man, „wie es geht“: das Lieben, das Spielen und notfalls sogar das Liegen.

*Ich lerne zu lieben.* 😊

*Ich lerne zu spielen.* 😊

*Ich lerne zu liegen.* 😊

Genau hier liegt der Unterschied. Probieren Sie das *zu*-Spielchen mal mit *kennen lernen* aus.

Wenn Sie dafür eine plausible Bedeutung finden, lädt man Sie vielleicht auf eine sprachwissenschaftliche Tagung ein ...

*Ich lerne zu kennen.* ☹️



## Groß- oder Kleinschreibung nach *aufs*: *aufs Beste* *gelingen*

Nach neuer Rechtschreibung ist nach *aufs* stets Groß- und Kleinschreibung erlaubt.

<b>Klein</b>	<b>Groß</b>
aufs beste	aufs Beste
aufs herzlichste	aufs Herzlichste
aufs einfachste	aufs Einfachste
aufs schrecklichste	aufs Schrecklichste

### Achtung, Fehlerteufel!

Es gibt eine Ausnahme, die dürfen Sie nach amtlicher Regelung und Duden nur großschreiben: *aufs Neue*. Warum auch immer, meines Erachtens halten sich die Regler hier nicht an die Regel ...

Grundsätzlich gibt es einen Bedeutungsunterschied zwischen der Groß- und Kleinschreibung dieser Begriffe, und den findet man einfach und schnell heraus.

Wie so oft im Leben gilt, dass es darauf ankommt, die richtigen Fragen zu stellen.

## So geht's

### Beispiel 1

*Auf das Einfachste/einfachste kommst du nicht.*

#### **Worauf?/Woran?**

Die ersten beiden Fragen, mit denen Sie den Satz abklopfen, sind: **Worauf?** oder **Woran?**

Wenn Ihnen der Beispielsatz darauf eine Antwort gibt, dann ist nur die Großschreibung korrekt.

**Worauf** kommst du nicht?

Auf das **E**infachste. 😊

### Beispiel 2:

*Wir haben dieses Problem aufs Einfachste/einfachste gelöst.*

#### **Wie?**

Hier kommen Sie mit der Frage **Wie?** ans Ziel.

Erlaubt ist sowohl die Klein- als auch die Großschreibung. Grammatisch sinnvoller die Kleinschreibung.

**Wie** haben wir dieses Problem gelöst?

Auf das **e**infachste. 😊

Aufs **e**infachste. 😊

Machen Sie spaßeshalber einfach mal die Gegenproben mit den jeweiligen anderen Fragen.

Beim ersten Beispiel passt die *Wie*-Frage nicht zur Antwort.

**Wie** kommst du nicht?

Auf das **Einfachste**. ☹️

Es überrascht nicht und beruhigt, dass es umgekehrt genauso läuft. Beispiel 2 will nicht mit der Frage *Worauf?* oder *Woran?*.

**Worauf** haben wir dieses Problem gelöst?

**Woran** haben wir dieses Problem gelöst?

Auf das **Einfachste**. ☹️

## **Teil 1V: Darf's ein bisschen mehr sein?**



# Die Feinabstimmung bei Satz und Wort

## Punkt und Strich und weitere Zeichenregeln

### Ergänzungsstrich

Was ein Ergänzungsstrich ist, sehen Sie im Beispiel rechts. Statt *Anschalter und Ausschalter* können Sie auch *An- und Ausschalter* schreiben.

Ergänzungsstriche ersetzen also Wortteile. Der Zweck ist, Wiederholungen zu vermeiden.

*An- und Ausschalter*

*Film- und Theater-Liebhaber*

*½-, 2- und 4-prozentig*

### Gedankenstrich

Die Striche (⇒ Bindestrich/Mittestrich und Gedankenstrich) in der Übersicht:

Strich	Zeichen
Geviertstrich	—
Halbgeviertstrich (Gedankenstrich)	-
Viertelgeviertstrich (Bindestrich)	-

Als Gedankenstrich dient der Halbgeviertstrich.

Zwischen Gedankenstrich und Buchstaben stehen immer Leerzeichen.

*Die Termine für den Kurs -  
05.07.2008 und 03.09.2008 -  
stehen nun fest.*

In Ausnahmefällen können Sie auch einen Bindestrich statt des Gedankenstrichs verwenden.

*Die Termine für den Kurs - 05.07.2008 und 03.09.2008 - stehen nun fest.*

Satzzeichen (z. B. Komma, Doppelpunkt) schließen Sie direkt an den zweiten Gedankenstrich an. Ohne Leerzeichen also.

*Offen bleibt die Frage - wir haben das bereits besprochen -, ob ...*

## Streckenangaben

Bei Strecken setzen Sie vor und nach dem Halbgeviertstrich immer jeweils Leerzeichen.<sup>1</sup>

*München - Leipzig - Berlin*

## Auslassungspunkte

Auslassungspunkte ermöglichen Ihnen, Textteile wegzulassen und nur die wichtigen Passagen eines Satzes zu notieren oder zitieren.

*Im vorliegenden Bericht ... wurde darauf verwiesen, dass die Änderungen dringend notwendig sind.*

Häufig werden die Leerzeichen vor und nach den Auslassungspunkten vergessen. Das ist **falsch**.

*Im vorliegenden Bericht... wurde darauf verwiesen, dass die Änderungen dringend notwendig sind.*

<sup>1</sup> Laut Duden entfallen die Leerzeichen. Im Grunde haben beide Handhabungen etwas für sich: Die Duden-Regelung schafft eine Unterscheidung zwischen Streckenstrich und Gedankenstrich (bei dem das Leerzeichen obligatorisch ist). Allerdings muss man aufpassen, wenn man – zum Beispiel in einem Mailprogramm – keinen Halbgeviertstrich zur Verfügung hat und auf den Bindestrich ausweicht. Setzen Sie dann unbedingt die Leerzeichen, sonst machen Sie unbeabsichtigt aus den Streckenabschnitten eine Zusammensetzung.

Nicht verwechseln: Wenn **innerhalb** **oder am Ende eines Wortes** etwas weggelassen wird, schließen die Auslassungspunkte direkt an den letzten Buchstaben an.

*Alle Wörter mit heran, also heran...*

Wenn Sie bei einer **Jahreszahl** die letzten beiden Ziffern auslassen wollen, hängen Sie einfach direkt zwei statt drei Punkte an die ersten beiden Ziffern.

*20..*

### Gut zu wissen

Folgt nach einem ausgelassenen Textteil ein Komma, bleibt es Ihnen überlassen, ob Sie es als Teil der Auslassung sehen oder nicht.

*Wir haben lange überlegt, aber nun sind wir fest entschlossen, diesen Weg zu gehen, ...*

Sie können das Komma stehenlassen. (So auch in den Beispielen der DIN 5008:2005. Explizit regelt sie diese Frage nicht.)

Oder weglassen – was in diesem Fall durchaus sinnvoll ist.

*Wir haben lange überlegt, aber nun sind wir fest entschlossen, diesen Weg zu gehen ...*

Schicken Sie das Komma lieber nicht ins Auslassungsnirwana, wenn es der Strukturierung und dem Verständnis des Satzes dient.

*Ich frage Sie also noch einmal ..., wann wir den Termin ansetzen wollen.*